

Überflieger, reloaded



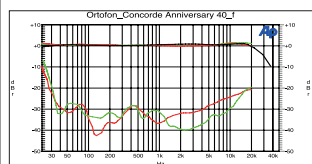
**stereoplay
Highlight**

**Ortofon
Concorde Anniversary 40**

300 Euro

Vertrieb: ATR – Audio Trade
Telefon: 0208 882 660
www.audiotra.de

Messdiagramm



Frequenzgang & Übersprechen
ausgeglichen ohne nennenswerten Höhenanstieg, hohe Übersprechdämpfung

Messwerte

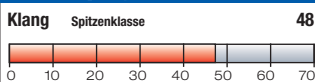
Ausgangsspannung L/R:	10,14/9,98 mV
Systemimpedanz	1300 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	80 μm
Hochtonverzerrung L/R	0,01/0,03 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	7,9 Hz
Systemgewicht	18,5 g
Empfohlene Auflagekraft	1,8 g
Empfohlene Tonarmklasse	leicht/mittel

Bewertung

Fazit: Unkomplizierter Musikmacher mit hoher Ausgangsspannung, der zudem auch messtechnisch top aussieht. Tendenziell eher fester, voluminöser und bassstarker Klang mit Druck, Substanz und Fülle, dennoch ausgeglichen, räumlich und alles andere als überanalytisch. Klare Einstiegs-Empfehlung, auch aufgrund der unkomplizierten Montage. Fürs Geld eine Wucht!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	70 Punkte
Preis/Leistung	überragend

Eigentlich sollte Ortofon viel öfter 100-jähriges Jubiläum feiern, wenn damit Legenden wie der Designklassiker Concorde wieder auferstehen. Und zwar gleich in zwei (HiFi-)Varianten!

Wer sich bis dato in den optisch wohl ungewöhnlichsten Tonabnehmer der Welt verguckt hatte, der musste zu den DJs gehen. Genau dort, im Profisektor, war der Concorde bisher angesiedelt. Das ist er in seiner Profi-Version nach wie vor – und zwar mit solchem Erfolg, dass Ortofon betont, dieser Tonabnehmer habe das Überleben der Company während der letzten Dekade des 20. Jahrhunderts gesichert.

Grund genug also, nun zum 40. Geburtstag der Tonabnehmer-Legende gleich zwei HiFi-Varianten des Überfliegers zu präsentieren. Eine treffsichere Entscheidung auch deswegen, weil sich nicht gerade wenige HiFi-Freaks in die „überschallschnellen“ Formen des simpel via SEM-Bajonettanschluss in den Tonarm steckbaren Concorde verliebt hatten, dem Klang der DJ-Version aber nicht so recht über den Weg trauten.

Doch damit wird es nun vorbei sein: Das Concorde Century kommt in strahlendem Sil-

berkleid aus der Schachtel, ist tatsächlich in gar nicht so leichtgewichtiges Messing gehüllt und schlägt mit 600 Euro zu Buche.

300 Euro weniger sind dagegen für den tiefschwarzen Concorde Anniversary 40 fällig. Er steckt ebenfalls in einer Messinghülle und liegt deshalb erstaunlich satt in der Hand. Aber mit jeweils 18,5 Gramm Eigengewicht zählen beide Versionen durchaus zu den stattlichen Vertretern ihrer Zunft, vergleicht man das Eigengewicht mit dem üblicher Tonabnehmer. Doch genau das war

ja nicht der tiefere Sinn des 1979 von Industriedesigner Jan Trägård gezeichneten Designs. Vielmehr muss man den Concorde mit einem kompletten Ensemble aus Tonabnehmer und Headshell (mit Bajonettanschluss) vergleichen. Damit lief ein Ur-Concorde, der als HiFi-System gedacht war, unter „low mass“ und entsprach damit der leichtgewichtigen Tonabnehmer-Mode dieser Ära. Das Angebot mit den zugkräftigen Schlagworten „...for direct and easy mounting on S-shaped tonearms“ gilt nach wie vor, auch für den Schönling



Bei beiden MM-Abtastern ist der eigentliche Nadeleinschub an der Spitze herauszieh- und damit wechselbar.

Während der Century mit einem Fine-Line-Nadelschliff und einem nackten Diamanten versehen ist, wartet der Anniversary 40 mit einer elliptischen Abtastnadel auf.



„The cartridge that ensured the survival of Ortofon through the last decade of the 20th century“

Concorde Century, wobei man in puncto Spielpartner darauf achten sollte, ob ein Tonarm den leichten Concorde austarieren kann oder ob sein Gegengewicht dazu schlicht zu schwer ist ...

Sowohl der Century als auch der Anniversary 40 sind für leichte bis mittelschwere Tonarme gedacht, wobei der Nadelträger des Anniversary 40 mit einer Nadelnachgiebigkeit von 20 Mikrometer pro Millinewton geringfügig weicher aufgehängt ist als der des Century mit 16 Mikrometer pro Millinewton. Für beide ist die gleiche Auflagekraft von 1,8 Gramm spezifiziert. Die Generatoren beider MM-Tonabnehmer unterscheiden sich aber: versilberter Kupferdraht beim Century, Kupferdraht beim

Anniversary 40, der den Generator des vielgelobten 2M Blue benutzt.

In beiden Fällen kommt eine stattliche Ausgangsspannung oberhalb von fünf Millivolt zustande, was jeder MM-Phonostufe das Leben leicht macht und geradezu prädestiniert für Röhren-Phono-Amps ist.

Leichter Einbau

Einstecken, Auflagekraft einstellen, fertig. Wäre es nur immer so leicht... Mit üblichen 9-Zoll-Tonarmen landen die beiden Concordes, so Ortofon, treffsicher in einer akzeptablen Baerwald-Geometrie, womit lediglich eine Höheneinstellung des Tonarms vorzunehmen ist. Bei der Auflagekraft empfiehlt der Hersteller einen Bereich von 16 bis 20 Millinewton; das be-

deutet, dass auch Newcomer nicht gleich eine Präzisions-Waage benötigen.

Die Unkompliziertheit beider Abtaster mündet freilich nicht in klangliche Kompromisse, vielmehr bestätigen beide Concorde-Abkömmlinge wieder einmal, dass es nicht immer ein Moving Coil sein muss. Beide Systeme liegen charakterlich eher auf der voluminösen, druckvollen und entspannten Seite, sie „marschieren“, sind spielfreudig, präzise und sehr ausdrucksstark, aber nicht überanalytisch. Dabei fördert der Century mehr Details ans Tageslicht als der Anniversary. Beide bleiben aber stets auf der angenehmen Schiene, wozu nicht zuletzt ein Ortofon-Trick beiträgt, der den MMs des Hauses den üblichen Frequenzganganstieg im Hochtonbereich austreibt.

Das und ein für die Preisklasse exzellentes Verhalten in puncto Übersprechen machen die beiden Newcomer zu einer durchweg positiven Jubiläums-Überraschung, die mit einem winzigen Wermutstropfen einhergeht: Der Concorde Century ist auf 1000 Exemplare limitiert. Also Beeilung!

Roland Kraft ■



Tipp: Die kleine, etwas vertiefte Trennfuge zum Nadeleinschub kann benutzt werden, um eine Druckbleistiftmine zur Justage anzubringen.

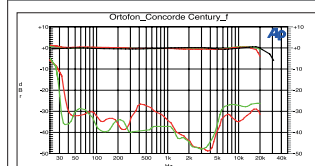
stereoplay Highlight

Ortofon Concorde Century

600 Euro

Vertrieb: ATR -Audio Trade
Telefon: 0208 882 660
www.audiotra.de

Messdiagramm



Frequenzgang & Übersprechen

Völlig ausgeglichen mit teils extrem hohem, weitgehend symmetrischem Übersprechen

Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	8,54/8,29 mV
Systemimpedanz	1300 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	70 µm
Hochtonverzerrung L/R:	0,04/0,22 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	7,2 Hz
Systemgewicht	19 g
Empfohlene Auflagekraft	18 mN
Empfohlene Tonarmklasse	leicht/mittel

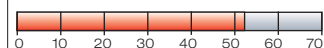
Bewertung

Fazit: Sich zum MM-Geheimtipp zu entwickeln, dürfte diesem leider auf 1000 Exemplare begrenzten Sahnestückchen nicht schwerfallen. Klanglich ein absolutes Top-MM, mit substanziellem, „großem“ Klang, aber dennoch subtil, präzise, detailreich und einnehmend, ist dieser unkomplizierte Tonabnehmer allemal ein Top-Kauf, der einen hochwertigen Tonarm mit Bajonettanschluss verdient.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 52



Gesamturteil	77 Punkte
Preis/Leistung	überragend